

Nahrungsmittel- und Rohstoffexporteurs spielen wollen und es ist niemals ein Zeichen sich verringernder Kultur, sondern steigenden Kulturehrgeizes gewesen, wenn die Verarbeitung und Verfeinerung der Erzeugungen im eigenen Territorialbereiche erstrebt worden ist. Die Ausweitung des allgemeinen weltwirtschaftlichen Reichtums, welche im Laufe des 19. und in den ersten 14 Jahren des 20. Jahrhunderts durch diese Entwicklungen über See erzielt worden ist, kam in Form einer allgemeinen Bedarfssteigerung dieser Gebiete auch den alten industriellen Kulturländern zugute und es dürfte kaum irgendein Staat in der damaligen Zeit den Wunsch gehegt haben, den Fortschritt der neuen Länder irgendwie zurückgeschraubt zu sehen.

Anders freilich wird diese Lage, wenn der „Fortschritt“ der überseeischen Gebiete durch besondere, die normale Entwicklung überflügelnde, ja sie revolutionierende Ereignisse überspannt wird und gleichzeitig das Äquivalent dieser Entwicklung für Europa verschwindet. Der Krieg und die Nachkriegsereignisse haben der Entwicklung überseeischer Industrien nicht nur einen Anreiz gegeben, der weit über das Maß der bisherigen normalen Entwicklung hinausging, dessen Wirkung dann noch durch besondere Mittel staatlicher Fürsorge perpetuiert worden ist, sondern sie haben gleichzeitig auch den Ausgleich dieser Entwicklung für die europäische Exportfähigkeit dadurch inhibiert, daß sie eine allgemeine Schwächung der weltwirtschaftlichen Kaufkraft brachten. Die stärkere Selbsterzeugung der überseeischen Länder und ihre wachsende Industriekonkurrenz auf dritten überseeischen Gebieten konnte also von Europa nicht dadurch wettgemacht werden, daß seine Industrie nunmehr in den ihr liegenden Erzeugungen verfeinerter Qualität einen Ersatz gefunden hätte. Hierin liegt der Schwerpunkt und das Neue der Entwicklung. Es handelt sich heute tatsächlich um eine Verschiebung der internationalen Absatzverhältnisse zu Ungunsten Europas, nicht um eine bloße Veränderung derselben.

Freilich ist diese Verschiebung in dem für Europa ungünstigen Sinne durch das für heute entworfene Bild nicht endgültig bezeichnet. Wir sind mitten in einer Zeit, in welcher europäische Industrieländer zum Teil mit großem Erfolg um die Wiedereroberung dritter Märkte kämpfen. Daß hierin die deutsche Industrie einen beträcht-